

Genie bereichert Geburtstagskonzert

Forum Russische Kultur feiert 20-jähriges Bestehen

VON MATTHIAS GANS

■ Gütersloh. 20 Jahre gibt es das Forum Russische Kultur in Gütersloh. Darüber freuten sich bei der Geburtstagsfeier rund 250 Gäste in der Stadthalle: Honoratioren, Freunde und Förderer des Forums. Doch ein Mann überstrahlte an diesem Abend alle und alles: Der Vorsitzende Franz Kiesel.

„Natürlich ist das auch Ihr Abend“ bescheinigte ihm Forum-Gründer Friedrich Springorum. Der damalige Bankdirektor hatte mit einem „bunten Haufen“ Gleichgesinnter den Verein gegründet, um russische Künstlern nach der Wende zu unterstützen. Da er kurz darauf Gütersloh berufsbedingt verließ, widmete Franz Kiesel seit 1993 seine Energie dem Wachsen des Forums. Und schaute man sich die Liste der Ehrenredner am Donnerstagabend an, kam der Dank dafür gleichermaßen aus Ost und West.

Vizegeneralkonsul Michael Korolew lobte das „umfassende Konzept“ und schloss mit den Worten: „Ich bin ein Gütersloher“. Für Irina Scheit vom deutsch-russischen Verein „Wasilissa“ aus Gütersloh bringt Franz Kiesel mit seinem Programm den hier lebenden Russen „ein Stück Heimat zurück“, während Olga Kopanova sich weitere Begegnungen zwischen beiden Völkern in ihrem Deutsch-Klub in Ufa wünschte. Franz-Josef Kaiser von der Deutsch-Russischen Gesellschaft Paderborn sah in Franz Kiesel „einen zupackenden Vorsitzenden, auf den die Stadt stolz sein kann“. Das konnte der stellvertretende Bürgermeister Matthias Trepper nur bestätigen.

Das schönste Geschenk zum Forums-Geburtstag machte indes Irina Woronowa, Vorsitzende der Moskauer Stiftung „Neue Namen“. Sie brachte Künstler aus ihrem Programm mit, die mehr als nur eine klingende Ausschmückung eines gesellschaftlichen Ereignisses waren. Vor allem der erst 13-jäh-



Freundschaftslicht: Franz Kiesel entzündet die Kerze, die Iwetta Woronowa aus Moskau mitgebracht hat. In der Mitte übersetzt Margarita Epifanowa ihre Worte ins Deutsche.

FOTOS: MATTHIAS GANS



Künftiger Star: Pianist Daniel Charitonov (13) erstaunte die 250 Besucher mit virtuosem Spiel.

rige Pianist Daniel Charitonov beeindruckte mit einem Programm, das auch einen Horowitz ins Schwitzen gebracht hätte. Doch die Werke von Liszt, Tschajkowsky und Rachmani-

INFO Preis für Franz Kiesel

◆ Überraschung vom Laudator Heinz Pastel: Franz Kiesel wird im Rahmen des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit“ für sein „Engagement zur Förderung des Austausches und Dialogs zwischen Russland und Deutschland ausgezeichnet.“

◆ Der Preis wird am 25. November überreicht. (gans)

now wirkten nicht nur technisch brillant bewältigt, sondern mit solcher Reife erfüllt und mit schillernder Strahlkraft versehen, dass man annehmen darf, dass es seit Kissin keinen jungen



Freundschaftslicht: Franz Kiesel entzündet die Kerze, die Iwetta Woronowa aus Moskau mitgebracht hat. In der Mitte übersetzt Margarita Epifanowa ihre Worte ins Deutsche.

Musiker gegeben hat, der solcher natürlichen Begabung am Klavier gezeigt hat.

Seinen Rang konnte ihm selbst die kurzweilige Musikfolge der charmenten Damen

des Violin-Quintetts „Concertino“ mit Pianistin Karina Mnat-sakanova nicht streitig machen. Wieder ein Erlebnis, dass einzig dem Forum Russische Kultur zu verdanken war.